



## **PRESSEMITTEILUNG**

### **GOB – Veröffentlichung im Stahlmarkt, Ausgabe Februar 2008**

#### **Sieben Länder – eine Lösung**

AK Steel optimiert europäisches Vertriebskonzept

AK Steel GmbH ist die deutsche Vertriebsniederlassung eines namhaften US-amerikanischen Stahlproduzenten und beliefert seit nunmehr 80 Jahren weltweit ansässige Industrien mit den Walzstahlerzeugnissen des eigenen Stammhauses als auch mit ausgewählten, hochwertigen Produkte von europäischen Vertragspartnern.

Das Lieferprogramm des 1927 als Armco GmbH in Köln gegründeten Unternehmens umfasst unter anderem: rostfreie Bänder für Kfz-Abgasanlagen und Wärmetauscher, kornorientierte Elektrobleche für Leistungs- und Verteilertransformatoren, Armco Reineisen für Einschmelz zwecke und elektromagnetische Anwendungen, Ausscheidungshärtbare Edelstähle (PH), Stickstoffgehärtete Edelstähle (NITRONIC),

Aluminiertes Feinblech Typ 2 für die Außenverkleidung petro-/chemischer Anlagen, Titan für die Medizin- und Luftfahrttechnik.

Die internationale Marktausdehnung erfolgt in Kooperation mit sechs europäischen Schwestergesellschaften in den Niederlanden, Belgien, Großbritannien, Frankreich, Italien und Spanien, welche mit dem gleichen Lieferprogramm jedoch unterschiedlichen Schwerpunkten agieren.





Vor knapp vier Jahren entschloss sich die Unternehmensgruppe die internen Kommunikationswege der europäischen Gesellschaften zu verbessern, um weitere Potentiale zu erschließen. „Damals hatte noch jedes Land eine eigene Software. Wir hatten Schwierigkeiten Informationen auszutauschen und es war sehr aufwändig die Gesellschaften zu konsolidieren. Darüber hinaus war die Kommunikation schwierig, weil wir nicht auf die Lagerbestände und die Aufträge der anderen Gesellschaften Einblick nehmen konnten“ so Thomas Wolter, Geschäftsführer der AK Steel GmbH. Ein Zustand, der sich mit den ehrgeizigen Unternehmenszielen nicht mehr vereinbaren ließ. Eine ganzheitliche Softwarelösung sollte Abhilfe schaffen. Im Mittelpunkt stand dabei, neben vielen anderen Wünschen, eine eigene testierte Finanzbuchhaltung für jedes Land.

Nach einem intensiven Auswahlprozess, in dem sorgsam Für und Wider abgewogen wurde, blieb am Ende nur die GOB mit Ihrer Branchensoftware unitop Stahl auf Basis von Microsoft Dynamics NAV (ehemals Navision) übrig. Das Krefelder Software- und Systemhaus konzipierte eine zentrale Datenbank für die Materialwirtschaft, was den Kommunikations- und Informationsfluss wesentlich vereinfachte. Die jeweiligen Finanzbuchhaltungen der Landesgesellschaften wurden über ein Integrationskonzept eingebunden, das eine unkomplizierte Konsolidierung ermöglichte.



Die Flexibilität der Anwendung weiß das Kölner Unternehmen heute zu schätzen. Dank der eigenen ausgebildeten IT-Mitarbeiter kann AK Steel schnell und flexibel auf die Anforderungen der Kunden reagieren. Von insgesamt 70 Arbeitsplätzen wird auf die Serverzentrale in Köln via Citrix zugegriffen. Die Betreuung des gesamten Netzwerkes bleibt durch die Zentralisierung überschaubar. Das spart Zeit und Kosten.

„Durch die Prozessoptimierungen konnten wir das Wachstum in unserer Gruppe optimal ausbauen. Wir sind in der Lage auf Knopfdruck alle entscheidenden Informationen über unser Geschäft abzufragen. Deshalb werden wir auch in Zukunft strategisch in den Bereich EDV investieren.“, resümiert Thomas Wolter.

GOB Software & Systeme  
Europark Fichtenhain A4  
47807 Krefeld - Germany  
Kontakt: Sandra Naujoks  
Telefon: 02151 349-1200  
Telefax: 02151 349-1120  
E-Mail: [presse@gob.de](mailto:presse@gob.de)  
Internet: [www.gob.de](http://www.gob.de)

